

Dr. Hans-Joachim Förster
CDU-Fraktion

GR 12.3.2009

TOP 3 Eigenbetrieb bellamar – Wirtschaftsplan 2009

Wir haben uns mit der Verwaltungsvorlage eingehend befasst und können feststellen, dass der Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebs bellamar relativ konservativ, d.h. ohne allzu optimistischen Annahmen insbes. bei den Umsatz- bzw. Eintrittserlösen, angelegt ist. So haben wir ähnliche Ansätze wie in 2008 – und das ist gut so.

Wir können nur hoffen und wünschen, dass die geplanten Besucherzahlen auch erreicht werden, dass die Reparaturen im geplanten Rahmen bleiben und letztlich das geplante Jahresminus von 300 T € nicht noch weiter ansteigt. Dabei werden wir bei den Reparaturen aufgrund des Alters der Anlage sicherlich auch mit einigen Überraschungen konfrontiert werden, wie gerade zur Zeit mit nicht unerheblichen Betonschäden, deren Höhe in diesen Tagen ermittelt wird.

Auf einige, meiner Fraktion sehr wichtig erscheinenden Details möchte ich nochmals eingehen, nachdem wir sie schon bei den Beratungen des Werkausschusses am 24.11.2008 und 9.2.2009 thematisiert hatten:

1. Auf unseren Einwand hin wurde in Anbetracht der allgemeinen Wirtschaftslage die von der Bäderleitung ursprünglich vorgesehene Erhöhung der Eintrittspreise zurückgenommen.
2. Meine Fraktion steht Investitionen im Saunabereich seit etlicher Zeit kritisch bzw. ablehnend gegenüber. Das ist allseits bekannt.
Die nunmehr für 2009 geplante Erweiterung der Sauna mit einem Dampfbad mit Kosten in Höhe von 130 T € wird daher – und das wurde uns verbindlich zugesagt - im Konkretisierungsfall nochmals diskutiert und dann erst nach gesondertem Beschluss des GR freigegeben werden.
3. Meine Fraktion fordert ein Gesamtkonzept darüber, wie es im bellamar im Investitionsbereich in den kommenden Jahren weitergehen soll, denn die Vorausschau der Bäderleitung zeigt, dass in den nächsten 4 Jahren für Investitionen rund 6 Mio. € anstehen werden, die von Schwetzingen und Oftersheim, entsprechend dem festliegenden Verteilerschlüssel, auf zu bringen wären.
Dieser Betrag, der, wenn er sich noch verändern sollte, dann sicherlich nach oben, ist ganz gewiss kein Papenstiel !

Unter diesen Rahmenbedingungen stimmen wir dem vorliegenden Wirtschaftsplan zu.